

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04731 - 21520

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist wieder erreichbar!

Madeleine Michaildis: Donnerstags 10-12:00 Uhr

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Jubelkonfirmation 25.03./26.03. um 10:30 Uhr

Anmeldung bitte über das Kirchenbüro

Gottesdienst 02.04.2023, 18:00 Uhr

Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:

13.04. Donnerstag 16-18:00 Uhr

Seniorenkreis: 05.04. ab 14:30 Uhr

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

Andacht für Zuhause

Lätare (19.03.-25.03.2023)

**Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt
und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Johannes 12,24**

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 84

(2) Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!

(3) Meine Seele verlangt und sehnt sich
nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen
sich in dem lebendigen Gott

(4) Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre,
Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

(5) Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.

(6) Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und dir von Herzen nachwandeln!

(7) Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum
Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.

(8) Sie gehen von einer Kraft zur anderen
und schauen den wahren Gott in Zion.

(9) Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

(10) Gott, unser Schild, schau doch;
sieh an das Antlitz deines Gesalbten!

(11) Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst
tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes
Hause als wohnen in den Zelten der Frevler.

(12) Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild;
der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln
lassen den Frommen.

(13) Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Lätare – kleines Ostern)

Halbzeit! Halbzeit in der Fastenzeit. Die Hälfte des Weges ist geschafft, vielleicht war es mit dem Fasten anfänglich etwas holprig und dann findet man sich rein und es fällt gar nicht mehr so schwer. Die Sonntage dürfen Ausnahmen sein und so erlebe ich es, ich brauche sie gar nicht und es macht mir fast Spaß, auch den Sonntag durch zu halten. Fasten kann bereichern, gut tun, nachdenklich machen, Ruhe schenken, Kraft geben. Dieser Sonntag heißt Lätare: Freuet euch! Man nennt ihn auch das kleine Ostern, weil wir auf Ostern zugehen und eben nicht bei Karfreitag stehen bleiben. Wir bereiten uns auf Ostern vor, da dürfen wir auch die Halbzeit feiern. Farblich tragen die Priester in der katholischen Kirche dann sogar rosa, der Altar darf mit rosa farbigen Blumen oder Tüchern geschmückt sein. All das, um zu zeigen, ein Stück des Weges ist schon geschafft, einen Teil haben wir schon hinter uns. Dazu passt auch der Wochenspruch mit dem Weizenkorn, das in die Erde fallen muss, damit es

erstirbt, um dann am Ende viel Frucht bringen zu können. Das Weizenkorn als Bild für Jesus Christus, der für uns in den Tod geht, welch immer noch unbegreifliches Geschehen, verbunden mit so vielen Fragen, die wir Menschen dazu haben, wie Gott so etwas zulassen kann. Und dann die Antwort, dass er es aus Liebe zu uns Menschen zulässt, damit wir leben, Vergebung erfahren, da wo wir Schuld auf uns geladen haben, dass wir immer wieder einen neuen Anfang haben dürfen, neu beginnen, weil Gott an unserer Seite ist, sogar in den dunklen Tod hineingeht und ihn nicht weglässt, sondern mit uns Menschen geht. Das ist das wirklich unbegreifliche. Gott, der all dem aus dem Weg gehen könnte, weil er Gott ist, bleibt auch dann an unserer Seite. Wenn das nicht doch Grund zur Freude sein kann? Die Fragen und Zweifel werden immer wieder auftauchen und da sein, das Warum wird immer wieder mal aufleuchten und uns verwirren. Und grade da hinein sagt uns dieser Sonntag mitten in der Fastenzeit: Freuet euch! Hier blitzt schon Gottes Plan mit uns Menschen auf, dass wir von ihm gehalten sind und auch der Tod am Ende uns nichts anhaben kann. Das Weizenkorn fällt in die Erde und erstirbt, aber es bringt am Ende gute Frucht. Freuet euch. Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.